

Halbjahresbericht 2011 | 12

1. OKTOBER 2011 BIS 31. MÄRZ 2012



Der Präsident des Verwaltungsrats, Heinz Karrer, und CEO Andrew Walo (v.l.).

■ Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die im letzten Jahr vom Bundesrat eingeleitete und vom Parlament beschlossene Energiewende hat weitreichende Konsequenzen. Die Grundlagen für eine sichere und konkurrenzfähige Stromversorgung haben sich fundamental verändert und stellen die Schweiz und die Energieversorgungsunternehmen vor neue Herausforderungen. CKW nimmt diese Herausforderungen an und schafft mit ihrer neuen Strategie einen Beitrag zur Umgestaltung der Schweizer Stromversorgung.

Durch die neue Energiestrategie des Bundesrats muss die Schweiz 40 Prozent ihrer Stromproduktion bis 2035 ersetzen. In der Zentralschweiz beträgt der Kernenergieanteil in der Versorgung 70 Prozent oder 16 Stunden pro Tag. Das ist kein leichtes Unterfangen, zumal der Kanton Luzern neben dem hohen Kernenergieanteil am Strommix einen geringen Selbstversorgungsgrad von unter einem Prozent aufweist.

Energiestrategie des Bundes auf dem Prüfstand

Die teils euphorische Aufbruchstimmung, die letztes Jahr nach der beschlossenen Energiewende herrschte, muss den Beweis der Machbarkeit noch antreten – auf politischer, volkswirtschaftlicher und physikalischer Ebene. Der Umbau der Elektrizitätsversorgung erfordert Investitionen in Kraftwerke und Netze von bis zu 50 Milliarden Franken. Diese Investitionen

bedingen jedoch marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen in einem vollständig geöffneten Strommarkt mit entsprechender Rechts- und Planungssicherheit.

Der Bundesrat hat im April 2012 ein erstes Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 präsentiert. Jetzt bedarf es weiterer Konkretisierungen für die Umsetzung. Denn nach wie vor sind die versorgungstechnischen und finanziellen Konsequenzen des Atomausstiegs für jeden Einzelnen und die Volkswirtschaft als Ganzes noch unklar. Der Bundesrat wird die konkretisierte Energiestrategie voraussichtlich im Spätsommer in die Vernehmlassung schicken. Dann wird sich zeigen, in welcher Form die Politik ihre Verantwortung übernimmt und zielführende gesetzliche Rahmenbedingungen und damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erhalt der sicheren Stromversorgung schafft. Ob auch die Wirtschaft und die Gesellschaft die neue Strategie mittragen, wird sich zeigen.

Kantonale Weichenstellungen

Auch im Kanton Luzern stehen wichtige Weichenstellungen an. Bereits im Dezember 2011 hat der Kantonsrat das neue Stromversorgungsgesetz verabschiedet. Das Gesetz hält an den Konzessionsgebühren für die Nutzung des öffentlichen Grund und Bodens für Stromanlagen an die Gemeinden fest.

CKW begrüsst die Bemühungen des Kantons Luzern, die Tiefengeothermie zu fördern. Bereits im letzten Jahr hat CKW ein Entwicklungskonzept «Tiefengeothermie Kanton Luzern» erstellt, das die Möglichkeiten der Nutzung tiefer Erdwärme in der Region aufzeigt. Wir sind der Auffassung, dass die Weiterentwicklung der Geothermie vorangetrieben werden muss, um das vorhandene Potenzial für die Produktion energiewirtschaftlich wertvoller Bandenergie zu nutzen. Dafür sind in den nächsten Jahrzehnten massive Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen notwendig.

CKW rüstet sich für die Zukunft

Im Einklang mit der Energiestrategie des Bundes hat CKW im April 2012 ihre neue Unternehmensstrategie präsentiert. CKW will bis zum Jahr 2050 insgesamt drei Milliarden Franken in einen flexiblen Beschaffungsmix investieren. 80 Prozent davon sollen in die erneuerbaren Energien Wasserkraft (29%), Photovoltaik (18%), Windenergie (17%) und Geothermie (15%) fließen. Weitere Investitionen sind in Biomasse und Wärme-Kraft-Kopplung (6%) vorgesehen. Die verbleibende, nicht durch erneuerbare Energien gedeckte Versorgungslücke soll durch Importe oder Gaskombikraftwerke geschlossen werden.

Um auch zukünftig eine sichere Stromversorgung in der Zentralschweiz zu gewährleisten, baut CKW auf einen breit abgestützten Strommix, der auch Investitionen im Ausland vorsieht. Denn mit der Inlandproduktion alleine ist die Energiewende nicht zu stemmen. CKW plant deshalb, bis 2017 eine Milliarde Franken zu investieren. Schwerpunkte sind hierbei Wasserkraftwerke und erneuerbare Energien in der Zentralschweiz sowie Windkraftprojekte auf dem europäischen Festland.

Mit Blick auf die neuen Anforderungen aus der wachsenden dezentralen und unregelmässigen Stromspeisung plant CKW, bis zum Jahr 2050 zusätzlich 300 Millionen Franken in den Umbau des Stromnetzes zu investieren. Hinzu kommen jährliche Kosten von rund 60 Millionen Franken für den Betrieb und die Erneuerung des Verteilnetzes.

Die Investitionen in die Netzinfrastruktur bilden das Rückgrat für den künftigen Ausbau der erneuerbaren Energien. Sie sind damit eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt einer sicheren Stromversorgung in einem angebots- und nachfrageseitig effizienter steuerbaren Stromnetz. Der Umbau und Ausbau des Übertragungs- und Verteilnetzes muss jetzt zügig vorangetrieben werden. CKW ist bereit, ihren Beitrag zu leisten.

Langjähriges Engagement für Energieeffizienz

Die Diskussion rund um die Energiewende verleiht den kundennahen Themen Energiesparen und Energie-

effizienz erneuten Schub. CKW ist in beiden Bereichen seit Langem aktiv – mit internen und externen Massnahmen und Programmen.

Als eine der ersten Energieversorgerinnen in der Schweiz hat CKW seit April 2011 gemeinsam mit rund 1'000 Kunden Smart Metering in einem Pilotprojekt getestet. Die ersten Resultate ergaben ein Stromeinsparpotenzial von drei bis fünf Prozent. Um nachhaltigere Erkenntnisse zu Kundenverhalten, Technologie und Wirtschaftlichkeit zu sammeln, hat CKW das Projekt um weitere 1,5 Jahre verlängert. Auch die interaktive Ausstellung «Stromwelt CKW», ein langjähriges Engagement zur Sensibilisierung der Kunden für Stromthemen, zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern an.

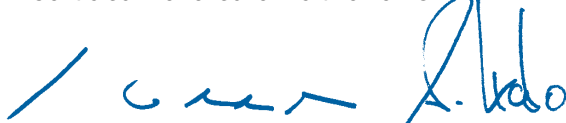
Investitionen in die Versorgungssicherheit

Die sichere Versorgung der Zentralschweiz mit Strom ist nicht kostenlos zu realisieren. CKW hat im vergangenen Geschäftsjahr 70 Millionen Franken in den Ausbau und die Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert, so zum Beispiel in den Bau der Unterstationen Ingenbohl und Kriens.

Allerdings: Das Gesuch zur effizienzsteigernden Spannungserhöhung der bestehenden Freileitung zwischen Rathausen und Dierikon musste CKW aufgrund von Einsprachen nach fünfjähriger Verfahrensdauer zurückziehen.

Die Ziele der Energiewende sind hoch gesteckt. Zu deren Erreichung sind zielorientiertes Vorwärtsdenken und das Handeln von Energieversorgern, aber auch des Bundes und der Kantone, der Umweltverbände und der Bevölkerung gefordert. CKW trägt ihren Teil zur Zielerreichung bei.

Zentralschweizerische Kraftwerke AG



Heinz Karrer
Präsident des Verwaltungsrats

Andrew Walo
CEO

Generalversammlung 2012

Die 118. Generalversammlung von CKW genehmigte am 27. Januar 2012 eine Halbierung der Dividende auf 4.50 Franken je Aktie und wählte Martin Schwab für den zurücktretenden Rolf Bösch in den Verwaltungsrat.

■ Finanzkommentar

Die CKW-Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2011/12 eine konsolidierte Gesamtleistung von 498,0 Mio. CHF und liegt damit um 0,2 Prozent leicht unter der Vorjahresperiode. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 6,5 Prozent auf 95,7 Mio. CHF zurück. Tiefere Ertragssteuern konnten den Rückgang des Betriebsergebnisses mehrheitlich ausgleichen, was zu einem auf Vorjahresniveau liegenden Unternehmensergebnis von 89,1 Mio. CHF führte.

Im Segment Energie konnte eine Steigerung der Gesamtleistung von 1,0 Prozent oder 2,8 Mio. CHF auf 286,3 Mio. CHF verzeichnet werden. Dieses Resultat wurde trotz tieferen Tarifen bei Detailkunden und tieferen Erlösen bei Grosskunden erreicht. Der Umsatzrückgang im Versorgungsgeschäft konnte durch einen höheren Umsatz im Optimierungshandel ausgeglichen werden. Der Strombeschaffungsaufwand verbleibt auf Vorjahresniveau, wobei höhere Produktionskosten sowohl bei Wasser- als auch bei Kernkraftwerken durch die positive Performance der eidgenössischen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen in der Höhe von 11,9 Mio. CHF kompensiert wurden. Insgesamt resultiert im Segment Energie eine Verbesserung des Betriebsergebnisses von 1,9 Mio. CHF oder 3,0 Prozent.

Wegen der noch nicht rechtskräftigen Verfügung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) zu den Netztarifen von CKW wurde die entsprechende Rückstellung zulasten der Gesamtleistung um weitere 6,0 Mio. CHF erhöht. Die Gesamtleistung im Segment Netze reduzierte sich in der Folge auf 166,1 Mio. CHF oder um 3,0 Prozent. Das Betriebsergebnis sinkt um 21,3 Prozent auf 27,7 Mio. CHF.

Durch die weiterhin hohe Auslastung im Installationssegment konnte mit 58,4 Mio. CHF die Gesamtleistung der Vorjahresperiode knapp gehalten werden. Hingegen verschärfte sich der Preisdruck stark, was zu einem um 1,1 Mio. CHF tieferen Betriebsergebnis von 2,0 Mio. CHF führte. Teures Temporärpersonal wurde reduziert und der Personalbestand entsprechend um knapp 50 Mitarbeitende aufgebaut.

Die CKW-Gruppe erreichte aufgrund dieser Faktoren im ersten Halbjahr 2011/12 ein konsolidiertes Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 95,7 Mio. CHF. Das entspricht einem Rückgang von 6,7 Mio. CHF oder 6,5 Prozent. Durch die Halbierung des Gewinnsteuersatzes im Kanton Luzern ergab sich eine tiefere Steuerquote, welche den Aufwand für Ertragssteuern um 4,3 Mio. CHF tiefer ausfallen liess. Das Unternehmensergebnis erreicht damit 89,1 Mio. CHF,

was praktisch dem Vorjahreswert und einem Gewinn je Aktie von 15.01 CHF entspricht.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ging wegen Rückvergütungen an Grosskunden aufgrund des Bundesgerichtsurteils zum Fall Stahl Gerlafingen, Akontozahlungen für Steuern sowie weiterer Veränderungen des Nettoumlaufvermögens auf 42,0 Mio. CHF zurück. Die CKW-Gruppe investierte im ersten Halbjahr 2011/12 37,2 Mio. CHF in die Versorgungssicherheit und in Betriebsanlagen.

CKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 weiterhin mit einem anspruchsvollen und schwer prognostizierbaren Umfeld. Einerseits können regulatorische Vorgaben wie im Vorjahr CKW und den Energiemarkt Schweiz massgeblich beeinflussen. Andererseits kann sich die weitere Entwicklung der Finanzmärkte wesentlich auf das Betriebsergebnis 2011/12 der CKW-Gruppe auswirken.

Kennzahlen der CKW-Gruppe

	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
Stromabsatz in Mio. kWh	3'371	3'075
Gesamtleistung in Mio. CHF	498,0	499,2
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF	95,7	102,4
Unternehmensergebnis in Mio. CHF	89,1	89,5
Investitionen in Sachanlagen in Mio. CHF	37,2	50,1
Bilanzsumme in Mio. CHF am 31.03.	1'875,3	1'855,8
Mitarbeitende CKW-Gruppe am 31.03.	1'723	1'674

■ Konsolidierte Halbjahresrechnung (gekürzt)

Erfolgsrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF	01.10.2010 bis 31.03.2011 Mio. CHF
Nettoumsatz	480,2	484,0
Übrige Betriebserträge	17,8	15,2
Gesamtleistung	498,0	499,2
Betriebsaufwand	-402,3	-396,8
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	95,7	102,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	5,2	4,1
Finanzergebnis	-0,9	-1,8
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	100,0	104,7
Ertragssteuern	-10,9	-15,2
Unternehmensergebnis	89,1	89,5
davon: CKW-Aktionäre	88,3	88,7
Minderheitenanteile	0,8	0,8

Unternehmensergebnis je Aktie

	01.10.2011 bis 31.03.2012 CHF	01.10.2010 bis 31.03.2011 CHF
Unternehmensergebnis Anteil CKW-Aktionäre je Aktie (normal und verwässert)	15.01	15.08

Gesamtergebnisrechnung CKW-Gruppe

	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF	01.10.2010 bis 31.03.2011 Mio. CHF
Unternehmensergebnis	89,1	89,5
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
Unrealisierte Veränderung	-0,2	0,1
Ertragssteuern	0,0	0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-0,2	0,1
Gesamtergebnis	88,9	89,6
davon: CKW-Aktionäre	88,1	88,8
Minderheitenanteile	0,8	0,8

Bilanz CKW-Gruppe (gekürzt)

	31.03.2012 Mio. CHF	30.09.2011 Mio. CHF
Anlagevermögen	1'290,7	1'344,7
Umlaufvermögen	584,6	566,2
davon: Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ¹⁾	54,8	0,0
Aktiven	1'875,3	1'910,9
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	1'335,1	1'273,5
Minderheitenanteile	47,4	47,4
Eigenkapital mit Minderheitenanteilen	1'382,5	1'320,9
Langfristiges Fremdkapital	276,8	264,8
Kurzfristiges Fremdkapital	216,0	325,2
davon: Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten ¹⁾	0,6	0,0
Fremdkapital	492,8	590,0
Passiven	1'875,3	1'910,9

¹⁾ Vergleiche auch Anhang zur Halbjahresrechnung

Geldflussrechnung CKW-Gruppe (gekürzt)

	01.10.2011 bis 31.03.2012 Mio. CHF	01.10.2010 bis 31.03.2011 Mio. CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	42,0	93,3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-55,2	-35,6
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-22,4	-58,1
Einfluss aus Währungsumrechnung	-0,1	-0,4
Veränderung Flüssige Mittel	-35,7	-0,8
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	175,5	105,9
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	139,8	105,1

Eigenkapitalnachweis CKW-Gruppe

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserve	Eigene Aktien ¹⁾	Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39	Gewinnreserve ²⁾	Total Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitenanteilen
Eigenkapital am 01.10.2010	3,0	25,3	0,0	1,8	1'211,5	1'241,6	44,4	1'286,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen								
Unrealisierte Veränderung				0,1		0,1		0,1
Ertragssteuern				0,0		0,0		0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				0,1		0,1		0,1
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2010/11					88,7	88,7	0,8	89,5
Gesamtergebnis				0,1	88,7	88,8	0,8	89,6
Dividendenausschüttungen					-52,9	-52,9	-0,8	-53,7
Eigenkapital am 31.03.2011	3,0	25,3	0,0	1,9	1'247,3	1'277,5	44,4	1'321,9
Eigenkapital am 01.10.2011	3,0	25,3	0,0	1,5	1'243,7	1'273,5	47,4	1'320,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen								
Unrealisierte Veränderung				-0,2		-0,2		-0,2
Ertragssteuern				0,0		0,0		0,0
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-0,2		-0,2		-0,2
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2011/12					88,3	88,3	0,8	89,1
Gesamtergebnis				-0,2	88,3	88,1	0,8	88,9
Dividendenausschüttungen					-26,5	-26,5	-0,8	-27,3
Eigenkapital am 31.03.2012	3,0	25,3	0,0	1,3	1'305,5	1'335,1	47,4	1'382,5

¹⁾ Im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29'692 CHF.

²⁾ Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der CKW AG massgebend.

Mitarbeitende

	31.03.2012	31.03.2011
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1'544	1'497
Anzahl Mitarbeitende	1'723	1'674

Segmentinformationen CKW-Gruppe

Segmentergebnis 01.10.2011 bis 31.03.2012

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	280,5	164,0	53,5	0,0	498,0
Gesamtleistung zwischen Segmenten	5,8	2,1	4,9	-12,8	0,0
Gesamtleistung	286,3	166,1	58,4	-12,8	498,0
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-215,1	-112,5	-55,5	12,8	-370,3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	71,2	53,6	2,9	0,0	127,7
Abschreibungen und Amortisationen	-5,2	-25,9	-0,9	0,0	-32,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66,0	27,7	2,0	0,0	95,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					5,2
Finanzergebnis					-0,9
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					100,0

Segmentergebnis 01.10.2010 bis 31.03.2011

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	277,8	168,2	53,2	0,0	499,2
Gesamtleistung zwischen Segmenten	5,7	3,1	5,7	-14,5	0,0
Gesamtleistung	283,5	171,3	58,9	-14,5	499,2
Betriebsaufwand (exkl. Abschreibungen und Amortisationen)	-214,5	-110,7	-55,0	14,5	-365,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	69,0	60,6	3,9	0,0	133,5
Abschreibungen und Amortisationen	-4,9	-25,4	-0,8	0,0	-31,1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64,1	35,2	3,1	0,0	102,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften					4,1
Finanzergebnis					-1,8
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)					104,7

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 31.03.2012

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	279,2	890,9	43,1	1'213,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	249,0	2,5	0,1	251,6
Segmentaktiven	528,2	893,4	43,2	1'464,8
Nicht zugeweilte Aktiven ¹⁾				410,5
Total Aktiven				1'875,3
Segmentverbindlichkeiten	-124,7	-141,6	-25,2	-291,5
Nicht zugeweilte Passiven ²⁾				-201,3
Total Fremdkapital				-492,8
Segmentnettoaktiven	403,5	751,8	18,0	1'173,3

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 30.09.2011

Mio. CHF	Energie	Netze	Installationen	Total
Segmentspezifische Aktiven	321,4	882,8	46,5	1'250,7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	249,0	2,4	0,1	251,5
Segmentaktiven	570,4	885,2	46,6	1'502,2
Nicht zugeweilte Aktiven ¹⁾				408,7
Total Aktiven				1'910,9
Segmentverbindlichkeiten	-177,9	-179,2	-25,4	-382,5
Nicht zugeweilte Passiven ²⁾				-207,5
Total Fremdkapital				-590,0
Segmentnettoaktiven	392,5	706,0	21,2	1'119,7

¹⁾ In den nicht zugeweilten Aktiven sind Anlagen im Bau, übrige Finanzanlagen, Renditeliegenschaften, kurzfristige Finanzforderungen, Wertschriften und flüssige Mittel enthalten.

²⁾ In den nicht zugeweilten Passiven sind kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, geschuldete Zinsen sowie latente und laufende Steuerverbindlichkeiten enthalten.

CKW versorgt primär die Zentralschweiz mit Energie, Netz- und Installationsdienstleistungen und bearbeitet dabei weitere Regionen im Inland. Im Ausland werden derzeit keine Vertriebsmärkte bearbeitet. Es besteht keine Konzentration der Gesamtleistung von 10 % oder mehr durch eine Gegenpartei.

Anhang zur Halbjahresrechnung (gekürzt)

Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung, umfassend die Periode vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung der CKW-Gruppe angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Jahresrechnung 2010/11 (Seiten 53–62) beschriebenen Grundsätzen mit Ausnahme der nachfolgenden Erläuterungen (bzw. der unten aufgeführten, geänderten Rechnungslegungsgrundsätze).

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für das Erstellen der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die CKW-Gruppe wendet folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2011/12 erstmals an:

- IAS 24 rev. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011)
- IFRS 7 Amend. Finanzinstrumente: Angaben und Transfer von finanziellen Vermögenswerten (1. Juli 2011)
- IFRIC 14 Amend. IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2011)
- Änderungen von IFRSs 2010 (1. Januar 2011)

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der CKW-Gruppe.

Die CKW-Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die konsolidierte Halbjahresrechnung noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

- IAS 1 Amend. Darstellung des Abschlusses: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (1. Juli 2012)

- IAS 12 Amend. Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)
- IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer (1. Januar 2013)
- IAS 27 rev. Einzelabschlüsse (1. Januar 2013)
- IAS 28 rev. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (1. Januar 2013)
- IAS 32 Amend. Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden (1. Januar 2014)
- IFRS 7 Amend. Offenlegung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (1. Januar 2013)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (1. Januar 2015)
- IFRS 10 Konzernabschlüsse (1. Januar 2013)
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen (1. Januar 2013)
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (1. Januar 2013)
- IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (1. Januar 2013)
- IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau (1. Januar 2013)

Für IAS 19 rev. Leistungen an Arbeitnehmer, IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IFRS 13 Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert wurde per 30. September 2011 eine erste Analyse des Einflusses auf den Konzernabschluss vorgenommen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen in der Jahresrechnung 2010/11 der CKW-Gruppe auf den Seiten 53 und 54.

Aus der bisherigen Analyse der übrigen verabschiedeten, aber noch nicht angewendeten Standards und Interpretationen erwartet die CKW-Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungs-gesetz (StromVG) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, dass das Übertragungsnetz innerhalb von fünf Jahren auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG überführt wird. CKW hat bezüglich der Überführung des schweizerischen Übertragungsnetzes zusammen mit den Eigentümern der schweizerischen Übertragungsnetzgesellschaften am 21. März 2011 eine Grundsatzvereinbarung mit der Swissgrid AG unterzeichnet. Der späteste Übertragungszeitpunkt ist gemäss Gesetz der 1. Januar 2013. In der Bilanz werden die Vermögenswerte des Übertragungsnetzes

und die damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten deshalb separat als «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» und als «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Das Übertragungsnetz ist dem Segment Netze zugeordnet. Die Buchwerte des Übertragungsnetzbereichs basieren auf Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um betriebsnotwendige Abschreibungen. Im Hinblick auf die bis zum Vollzug der Transaktion endgültig abgehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind die zum 31. März 2012 in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte nur vorläufig:

	31.03.2012 Mio. CHF
Sachanlagen	34,5
Immaterielle Anlagen	20,2
Übrige Forderungen	0,1
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	54,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3
Übrige Verbindlichkeiten	0,3
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	0,6

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Mai 2009 hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) ein Verfahren gegen die CKW AG zur Überprüfung der Netznutzungs- und Elektrizitätstarife eingeleitet. Mit ihrer Teilverfügung vom 7. Juli 2011 hat die EiCom entschieden, dass sie die von der CKW AG deklarierten Netzkosten für das Geschäftsjahr 2008/09 nicht vollumfänglich anerkennt. Als Folge

dieser Teilverfügung hat CKW im Geschäftsjahr 2010/11 eine Rückstellung erfasst, welche in der Berichtsperiode um weitere 6,0 Mio. CHF erhöht wurde. Aufgrund der Tragweite des Entscheids hat die CKW AG gegen diese Teilverfügung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. An der Beurteilung von CKW über den Ausgang des Verfahrens sowie über die möglichen finanziellen Folgen hat sich seit dem letzten Jahresabschluss nichts verändert.

In Bezug auf die Überprüfung der Elektrizitätstarife ist die abschliessende Beurteilung durch die EiCom offen. CKW vertritt die Auffassung, dass die Berechnung dieser Tarife sachgerecht vorgenommen worden ist und dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist. In der konsolidierten Halbjahresrechnung, umfassend die Periode vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012, hat CKW deshalb keine Rückstellung angesetzt.

Wichtige Daten

Bilanzmedienkonferenz: 13. Dezember 2012
Generalversammlung: 25. Januar 2013



Centralschweizerische Kraftwerke AG
Täschmattstrasse 4
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 249 51 11
Telefax 041 249 52 22

Internet www.ckw.ch
E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der **aspo**

Disclaimer

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der CKW-Gruppe beinhalten. Solche Aussagen können von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren abhängen, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt CKW keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.